

Lehrlinge = Apprentis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **87 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rubriques

3. Rechnungsabnahme

Der Revisionsbericht wurde von W. Altherr verlesen, der indessen allein agieren musste. Sein Revisions-Kollege A. Clement liess sich aus dem Schnellzug Zürich-Bern (ohne Anhalt in Aarau) telephonisch vernehmen, er werde sich so bald wie möglich mit dem Original-Revisionsbericht mit Hilfe der SBB in Aarau einfinden. In Bern angekommen, schickte er den Bericht sogleich per Telefax, so dass W. Altherr zu guter Letzt auch noch das Original verlesen konnte. Da nichts an der Rechnung zu bekritlein war, wurde sie mit bestem Dank an den Kassier F. Widmer ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresbeitrag und Budget

Die SGPBF gewährt einen Beitrag an die Kosten des Symposiums von Kommission V der ISPRS in Zürich. Eine Defizitgarantie kann allerdings nicht geleistet werden. Die Abrechnung einer derartigen Veranstaltung hängt letztlich sehr von der Beteiligung aus den USA ab, die eine Funktion des dannzumal aktuellen Dollarkurses und der Wirtschaftslage ist.

Der Jahresbeitrag bleibt für Einzelmitglieder bei Fr. 50.—. Das Budget und der Jahresbeitrag wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Wahlen

Der Vorstand wurde in globo bestätigt (H. Aeschlimann, F. Widmer, K. Itten, R. Schneeberger). Er wird sich an der nächsten Vorstandssitzung selbst konstituieren.

Das Aufstellen eines Kandidaten für die Präsidentschaft ist – wer hätte es anders erwartet – eine komplexe Angelegenheit. Die SGPBF als wissenschaftliche Vereinigung wurde aufeinanderfolgend von zwei Präsidenten geführt, die dem Bundesamt für Landestopographie, d.h. einer Amtsstelle angehören. Der scheidende Präsident Ch. Eidenbenz hätte gerne jemand aus der Privatwirtschaft als Nachfolger gesehen. Wegen dem Arbeitsdruck in der Wirtschaft sah die Sache aussichtslos aus.

In Prof. O. Kölbl liess sich eine Persönlichkeit gewinnen, die die besten Voraussetzungen für das weitere Gedeihen der SGPBF mitbringt. Er wurde mit Applaus und ohne Gegenstimme auf den Schild erhoben. Prof. Kölbl hat sogleich auf eine gewisse Kumulation von Präsiden in seiner Person hingewiesen: OEEPE (Schweizer Gruppe), GFAP, nun SGPBF.

Indessen: Es gibt geborene Präsidenten. Sie soll man wirken lassen. Ausserdem: Der Vorstand hat den scheidenden Präsidenten Ch. Eidenbenz im Augenblick – es sei geklagt – ganz einfach vergessen. Ch. Eidenbenz gehört auch unter die geborenen Präsidenten und verdient den Dank der SGPBF ganz besonders. Er hat die Gesellschaft geöffnet, er hat neue, zeitgemässe Statuten entworfen, die alsdann an der 61. Hauptversammlung angenommen wurden, er hat sich um fachspezifische Tagungen bemüht. Der Vorstand ging in sich und wird an der nächsten Herbstversammlung aus der Reserve treten und ihm offiziell seine Verdienste verdanken.

6. Herbstversammlung 1989

Die nächste Herbstversammlung findet am

4. November 1989 an der Uni Zürich-Irchel statt. Es bietet sich Gelegenheit, die Arbeitsgruppe Fernerkundung zu konstituieren.

7. Verschiedenes

In Nummer 4/89 der Zeitschrift VPK hat der Chefredaktor, Prof. H. Matthias, eine umfangreiche persönliche Stellungnahme zur RAV veröffentlicht, die nach Ansicht verschiedener Mitglieder das Amt des Chefredaktors missbrauchte.

Aus dem dazumal nicht veröffentlichten und von der nachfolgenden Versammlung infolgedessen noch nicht genehmigten Protokoll der Herbstversammlung der SGPBF 1989 wurde ein Abschnitt zitiert und zu einem der Hauptpunkte einer persönlichen Argumentation gemacht, deren Ton Befremden auslöste. Die Stellung des Chefredaktors bringt verständlicherweise einen Informationsvorsprung mit sich, der mit hinreichendem Empfinden für Treu und Glauben zu behandeln ist. Zudem löste der Umfang des Aufsatzes Erstaunen aus, da er den fachlichen Teil einer ganzen Nummer füllte.

R. Kägi erkundigte sich nach der Haltung des Vorstandes betreffend des Vertrauens in den Chefredaktor. Prof. Kölbl fragte, wie die Schriftleitung strukturiert sei. Die Lage sei heikel, sagte Präsident Ch. Eidenbenz und erläuterte den Sachverhalt: Zwischen den Trägervereinen von VPK besteht ein Zeitschriftenvertrag mit dem Organ der Zeitschriftenkommission. Normalerweise werden die Trägervereine SVVK, FKV des SIA, SGPBF, VSVT und STV in der Zeitschriftenkommission wegen den finanziellen Belangen durch die jeweiligen Kassiere vertreten. Die Kompetenzen des Chefredaktors sind im Zeitschriftenvertrag geregelt. Neben dem Chefredaktor bestehen ausserdem die Fachredaktoren.

R. Knöpfli brach eine Lanze für Querdenker. Damit sollte die Diskussion an der Hauptversammlung versachlicht werden. Prof. Kölbl fragte sich, was ein anderer Chefredaktor mit dem selben Artikel gemacht hätte. Er unterstützte damit die Ansicht von R. Knöpfli.

R. Kägi stellte den Antrag, der Vorstand der SGPBF soll sich das Vorgehen überlegen und mit den übrigen Trägervereinen absprechen und bemerkte, der Chefredaktor habe das Vertrauen verloren.

Der Vermessungsdirektor W. Bregenzer betrachtete sich selbst als Zielscheibe und vermutete persönliche Motive. Die Projektleitung RAV ist mit dem Vermessungsdirektor solidarisch und möchte in der Zeitschrift VPK in der Rubrik «Forum RAV» eine Entgegnung bringen.

Der Vorstand wurde beauftragt, eine Stellungnahme auszuarbeiten, die das Befremden der SGPBF über die Aktionen des Chefredaktors der Zeitschrift VPK zum Ausdruck bringt. Sie soll in der nächstmöglichen Nummer von VPK veröffentlicht werden.

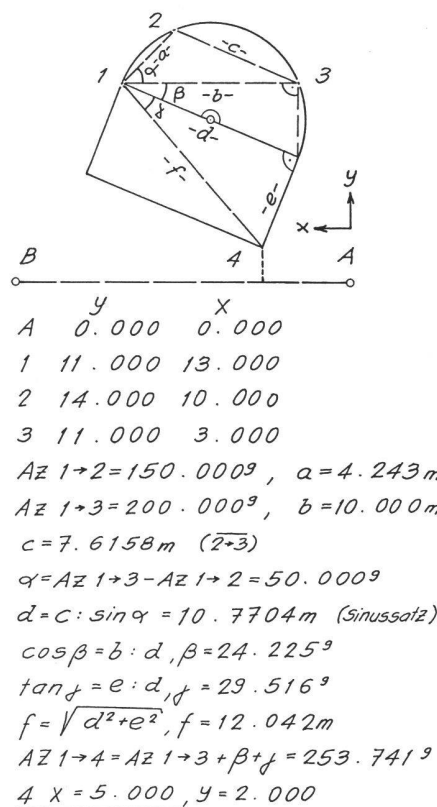
Wenn auch viel Geschirr zerschlagen ist, so waren sich sowohl Votanten als auch Betroffene einig, dass in der letztlich politischen Frage um die RAV nur eine sachliche Diskussion die Anliegen in der Öffentlichkeit fördert. Die Emotionen bauten sich ab, je mehr das Mittagessen in die Nähe rückte. Mit der Über-

zeugung, dass auch turbulente Diskussionen um Personen und RAV ihren Sinn haben, liess man sich zum Mahle nieder.

H. Aeschlimann

Lehrlinge Apprentis

Lösung zu Aufgabe 5/89



Hans Aeberhard

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Neuer elektronischer Theodolit Wild T1000

Als Komplettierung und Ergänzung der elektronischen Theodolite kann der T1000 nun ebenfalls, wie der TC1000/T1600/TC1600, mit einer Tastatur mit 14 Tasten und numerischer Eingabemöglichkeit angeboten werden.

Der Theodolit ist mit Tastatur und Anzeigen in beiden Fernrohrlagen oder mit Tastatur und Anzeigen in Lage 1 sowie REC-Modul-Aufnahme in Lage 2 erhältlich.